

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

81. Schlechtes Wetter

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

2. Weich aus dem Herzen, weich aus dem Sinn —

Ade, Feinsliebchen, fahr immer dahin!

Darauf will ich tragen ein schwarzbraun Kleid:

Mein Herz das steht in voller Freud',

In voller Freud', in fröhlichem Muth,

Ein ander Feinsliebchen ist eben so gut.

Aus Gräbig und Komradsdorf.

81.

Schlechtes Wetter.

Aus Wohlau.

Mäßig.

Schönstes Schätzchen, liebstes Herzchen, willst du mich denn ganz und gar ver-las-sen? Willst du mich nicht lie-ben, sondern nur betrü-ben, willst du mich nicht lie-ben, sondern nur be-trü-ben, willst du has-sen, mich ver-las-sen? Ei, so reiß ich ei-ne an-dre Straß!

1. Schönstes Schätzchen, liebstes Herzchen,

Willst du mich denn ganz und gar verlassen?

Willst du mich nicht lieben, sondern nur betrüben, :

Willst du hassen, mich verlassen?

Ei, so reiß ich eine andre Straß'.

2. Ach, ich hätte was verwettet,

Niemand hätt' uns aus einander gebracht.

Da ich eine Zeitlang nicht zu dir bin kommen,

Hat dein falsches Herz einen Andern angenommen — :

Und du sagst es und versprachst es,

Mich zu lieben immer für und für!

Aus Wohlau.

82.

Wie du mir, so ich dir.

Aus Rantsh.

Mäßig.

Ich hab' schon lan-ge still geschwie-gen, a-ber jegund ist es aus, weil du mich so sehr ver-achst, und mei-ne Treue gar aus-lachst.

1.

Ich hab' schon lange still geschwiegen,

Aber jegund ist es aus,

Weil du mich so sehr verachst,

Und meine Treue gar auslachst.

2.

Denn du denkst, du bist die Schönste,

Das ist aber weit gefehlt.

Wie du denkst, so denk auch ich:

Wer mich veracht't, veracht' auch ich.